"Müssen 100 Prozent auf Risiko planen"

Kreis Böblingen: Ab 20. Mai soll die Neuauflage von "Kultur im Freien" starten / Geplant sind jeweils acht Veranstaltungen an sechs Orten im Kreis

Von unserer Redakteurin Rebekka Groß

Nach der langen Zeit der Live-Streams über das Internet will die Herrenberger Firma EMT auch in diesem Sommer wieder Corona-konforme Live-Veranstaltungen mit "Kultur im Freien" anbieten. Los gehen soll es am 20. Mai auf dem Marktplatz in Herrenberg. Das Programm steht bereits und der Kartenvorverkauf ist gestartet. Unter welchen Bedingungen die Veranstaltungsreihe stattfinden kann, steht allerdings noch nicht fest.

Die SZ/BZ hat mit Andreas Kienzle und Michael Eipper von EMT über die bevorstehende Veranstaltungsreihe, Planungsschwierigkeiten und die Stimmung in der Kulturbranche gesprochen.

Am 20. Mai wollen Sie die Neuauflage von "Kultur im Freien" in Herrenberg starten. Ist das angesichts der aktuellen Lage überhaupt planbar?

Michael Eipper (Bild: z): "Ein paar Menschen würden uns vermutlich für verrückt



erklären. Aber wir hatten im letzten Jahr so viele positive Rückmeldung von den Künstlern und Besuchern erhalten, das gibt uns die Motivation, auch in diesem Jahr wieder ein Programm auf die Beine zu stellen und eine bunte

Mischung aus Klassik, Comedy, Pop und Rock sowie Theater anzubieten."

Andreas Kienzle: "Es ist aber nur die Hoffnung, die wir haben. Genau das ist es auch, was dieses Jahr sogar noch schwerer macht als das letzte. Wir müssen jetzt zu 100 Prozent auf Risiko planen, im Zweifel für den Papierkorb. Das ist vermutlich auch der Grund, weshalb in 2021 so wenig an Veranstaltungsplanung läuft."

Was macht die Planungen so schwierig? Michael Eipper: "Beispiel Hygienekonzept, mit dem Stand von jetzt macht es kaum Sinn, ein Hygienekonzept für die Veranstaltungen zu schreiben und den Kommunen vorzulegen. Ich glaube auch, dass wir das Hygienekonzept, welches dann in Herrenberg Anwendung findet, bei den anderen Stationen so schon gar nicht mehr verwenden werden können."

Andreas Kienzle: "Wir planen alles doppelt und müssen für alles gewappnet sein. Es ist nicht klar, welche Regeln gelten werden. Müssen wir Schnelltests anbieten? Darf es Zweiersitzplätze geben oder gar Sitz-



Wie schon im letzten Jahr soll auch 2021 wieder "Kultur im Freien" auf dem Parkplatz am Glaspalast Sindelfingen stattfinden. Darüber hinaus stehen weitere fünf Veranstaltungsorte fest.

gruppen pro Haushalt? Wir können auch unseren Künstlern nicht sagen, wann die Veranstaltung ausverkauft ist. Der gesunde Menschenverstand sagt einem bei so vielen Unsicherheiten eigentlich, dass man erst gar keine Veranstaltungen planen sollte."

Weshalb tun Sie sich das dann trotzdem an? Andreas Kienzle (Bild: z): "Kurz gesagt: Weil wir es wollen und Bock drauf haben.

Es ist zum einen unsere Leidenschaft für Live-Veranstaltungen, die uns antreibt. Zum zweiten denken wir mit "Kultur im Freien" längerfristig. Wir wollen uns damit etwas für die kommenden Jahre aufbauen. Das heißt, all



die Arbeit und Ausgaben jetzt sind nicht nur eine Einmal-Investition, sondern auch für die Zukunft nach Corona gedacht."

Was würde passieren, wenn es bis zum Start noch keine Genehmigung gibt?

Andreas Kienzle: "Für unseren Auftakt in Herrenberg hätten wir einen Notfallplan. Dann würde aus "Kultur im Freien" auf dem Marktplatz "Kultur im Auto" auf der Festwiese, denn das ist inzwischen erlaubt. Sollte es danach immer noch nicht gehen, ist nicht klar, ob wir das für die gesamte Reihe im Auto durchziehen. Im schlimmsten Fall müssten wir die Tickets zurückerstatten."

Was sind Ihre Bedenken, aufs Auto umzusteigen?

Michael Eipper: "Zum einen ist die Atmosphäre für die Zuschauer und auch für

die Künstler doch eine ganz andere. Zum anderen wäre der Aufwand für uns noch mal größer. Wir möchten lieber draußen sein. Immerhin gibt es nun die Erkenntnis der Aerosol-Forschung, dass im Freien kaum Ansteckungen stattfinden. Das bestätigt uns, dass wir mit "Kultur im Freien" auf dem richtigen Weg sind."

Mehr Ausgaben durch Auflagen und weniger Besucher – lohnt sich das überhaupt?

Andreas Kienzle: "Das letzte Jahr war die Veranstaltungsreihe im Grunde eine Nullnummer. Uns geht es nicht darum, möglichst viel Geld damit zu verdienen, sondern Kultur zu erhalten. Da wäre eine Preiserhöhung das falsche Zeichen. Wir hoffen daher, dass wir Sponsoren finden, die uns unterstützen. Aber auch die Städte sind sehr kooperativ und kommen uns in den Mieten und Werbe-Preisen entgegen, ebenso die Künstler. So trägt jeder einen kleinen Teil bei, dass überhaupt etwas stattfinden kann."

Wie geht es der Branche gerade?

Andreas Kienzle: "In unserem Umfeld zeichnet sich bereits ab, dass viele Techniker und Künstler die Branche verlassen und umschulen. Das Netzwerk, was früher einmal da war, ist kleiner geworden und es bröckelt immer weiter. Wenn alle jetzt die Füße hochlegen, dann wird die Kultur zum Erliegen kommen. Die Leute aus der Branche, die noch können und motiviert sind, müssen jetzt zusammenhalten und das Ruder rumreißen. Genau das wollen wir mit "Kultur im Freien" erreichen."

Michael Eipper: "Deshalb hoffen wir natürlich, dass die Menschen auch kommen. Wir sind auf jeden Besucher angewiesen. Wir haben die Hoffnung, dass die Men-

schen wieder etwas erleben wollen und auch die Hygienekonzepte werden so sein, dass das sicher ablaufen kann."

Maske, Registrierung und Schnelltest würden auch für die Besucher einen recht hohen Aufwand bedeuten. Wie schätzen Sie den Zuspruch ein?

Andreas Kienzle: "Klar wird das auch für die Besucher nicht ganz so bequem wie vor Corona sein. Aber wir müssen uns bewusst werden, es kommt nicht der Tag X, an dem wieder alles normal läuft. Das wird noch dauern. Nur die Frage wird sein, wie viel dann noch übrig ist. Deshalb können die Menschen durch den Besuch der Veranstaltung ein Zeichen setzen und den Künstlern und Veranstaltern helfen, die Krisenzeit weiter zu überstehen."

Info

Ab Mai startet die Veranstaltungsreihe "Kultur im Freien" der Firma EMT mit einem Outdoor-Kultur-Programm. Jeweils acht Abendvorstellungen pro Ort sind geplant:

20.–30. Mai: Marktplatz in Herrenberg

10.–20. Juni: Wanners Wiese Holzgerlingen

8.-18. Juli: Festwiese in Ehningen

22. Juli–1. August: Aramis am Naturbadesee in Nebringen

12.–22. August: Freibad in Gärtringen

26. August–5. September: Parkplatz am Glaspalast in Sindelfingen

Die genaueren Infos zum Programm und Tickets im Vorverkauf gibt es im Netz unter www.kulturimfreien.de. Tickets sind auch unter der Hotline 0 70 32/95 59 70 und über alle Reservix-Vorverkaufsstellen zu erhalten.